

geschrieben worden sein. Daraus ergibt sich sogleich eine weitere Folgerung. In Anbetracht der alexandrinischen Haltung Belas III. will es unmöglich erscheinen, daß der in Sachen Belas und Alexanders heimreisende Bote dem Patriarchen von Christian empfohlen worden sein sollte. Wenn daher der Nachweis von Konrads Anwesenheit in Anagni erbracht werden kann, steht der Entscheidung für Konrads Verfasserschaft nichts mehr im Wege.

Konrad ist vom März 1169 bis Januar 1171 und dann wieder seit 1173 als Legat im Erzbistum Salzburg tätig gewesen⁸⁸⁾. Seine zweite Legation begrenzt Ohnsorge mit dem 1. Mai 1177 (Zeuge in J.L. 12823), obwohl er im Salzburgerischen seit August 1176 nicht mehr nachweisbar ist⁸⁹⁾. Auf Grund dieser Feststellung könnte man e silentio folgern, daß seine Legatentätigkeit im August oder kurze Zeit später beendet worden ist und er an den Verhandlungen in Anagni teilgenommen hat, zumal auch eine — allerdings recht ungenaue — Nachricht⁹⁰⁾ von seiner Anwesenheit in Anagni spricht. Andere Überlegungen stützen dieses Argument und sie können uns zugleich eine Begründung für sein langes Schweigen bis zum 1. Mai 1177 geben. Seit September 1174 bestanden Unstimmigkeiten zwischen Konrad und Alexander wegen der vom Papst befohlenen Maßnahmen zur Wahrung der Rechte Adalberts gegen Heinrich von Berchtesgaden. Konrad tat für Adalbert nichts, wußte aber einen Bruch mit Alexander zu vermeiden⁹¹⁾. Als nun 1176 der Legat Walter von Albano nach Ungarn kam, führte er auch Aufträge in der Salzburger Angelegenheit mit sich⁹²⁾, und Konrad schrieb ihm im August 1176 in Sachen Adalberts einen Brief, der den Eindruck erweckt, daß er seine Legatengeschäfte abwickeln und an Walter übergeben wollte⁹³⁾.

Für seine Anwesenheit in Anagni kann außerdem geltend gemacht werden, daß Konrad im Art. 12 des Pactum Anagninum das erste freierwerdende Erzbistum in Aussicht gestellt wurde⁹⁴⁾. Dieser Bestimmung müssen Besprechungen vorausgegangen sein, die ohne Teilnahme Kon-

⁸⁸⁾ S. Ohnsorge, Päpstl. u. gegenpäpstl. Legaten in Deutschl. u. Skandin. 1159—1181 (1929) 110; vgl. auch Studien I, a. a. O. S. 448.

⁸⁹⁾ A. a. O. S. 60: „Konrad hat offenbar noch bis ins Jahr 1177 in den Alpen gewilt, ohne daß wir etwas über seine Tätigkeit anzugeben wüßten.“

⁹⁰⁾ Otto v. St. Blasien c. 23, MG. SS. rer. Germ. (1912) 34 f.

⁹¹⁾ S. Ohnsorge a. a. O. S. 60.

⁹²⁾ S. Ohnsorge a. a. O. S. 61 ff.

⁹³⁾ S. Ohnsorge a. a. O. S. 61.

⁹⁴⁾ Const. 1, S. 351.